

Medieninformation

Jubiläums-Delegiertenversammlung ZMP. Nach intensiven Diskussionen fast allen Anträgen des Vorstands gefolgt

Die Delegierten entscheiden, dass mit der Abschaffung der Milchkontingentierung im 2009 auch die Zusatzkontingente der Geschichte angehören und nicht privatrechtlich weitergeführt werden sollen und stimmen dem Verteilerschlüssel des Vorstands zu. Der Antrag des Vorstands, die Überlieferungsabgabe für das Jahr 2006/2007 von 50 auf 12 Rappen zu senken, wurde klar abgelehnt. Die aus den Wahlkreisen beantragte Statutenänderung/-ergänzung sollte nicht als Denkmittel für den Vorstand hinhalten, weil er alt Bundesrat Joseph Deiss in den Verwaltungsrat der Emmi AG nominiert hatte. Die Delegierten entschieden sachlich und lehnten diesen Antrag ab. Die ZMP zahlt ihren Mitgliedern aktuell den höchsten Molkereimilchpreis der Schweiz aus. Der Druck auf den Preis hält aber weiterhin an.

Druck auf den Milchpreis hält an

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der ZMP informierte Moritz Erni, Präsident ZMP, über die wichtigsten Meilensteine der letzten 100 Jahre Milchwirtschaft Zentralschweiz. Die mit der Agrarpolitik 2002 eingeleitete Liberalisierung des Milchmarkts gehe nun weiter. Die vollständige Liberalisierung des Käsemarktes mit Europa Mitte Jahr und der aktuell geführte Preiskampf im Detailhandel üben einen enormen Druck auf den Milchpreis aus. Das Arbeitseinkommen von durchschnittlich CHF 33'000.— biete als Haupterwerb für einen professionell geführten Milchproduktionsbetrieb keine Zukunft. Moritz Erni betonte auch, dass der zukünftige Milchpreis nicht nur vom Umfeld, den Marktstützungen und dem Detailhandel abhängen. Es gelte, den Organisationsgrad der Milchproduzenten zu erhöhen. Mit über 30 Ausstiegsorganisationen in der Schweiz können die anvisierten Ziele kaum erreicht werden. Wichtig sei auch, dass das Angebot entsprechend der Nachfrage ausgerichtet wird und ein maximaler Mehrwert aus der Milchproduktion erwirtschaftet werden kann. Hierfür sei aber Einigkeit unter den Bauern in der privatrechtlichen Milchmarktordnung nach 2009 dringend notwendig. Es brauche viel Kraft und Ausdauer und insbesondere ein uneigennütziges Einstehen für ein gemeinsames Ziel.

Delegierte lehnen Senkung der Überlieferungsabgabe ab

Die Delegierten haben den Anträgen zu den Standard-Traktanden Jahresbericht/Jahresrechnung, Wahl der Revisionsstelle für das 2007 und den Beiträgen an die Schweizer Milchproduzenten SMP mit einigen wenigen Gegenstimmen zugestimmt.

Eine Änderung der Statuten oder des Mengenreglements ZMP bedarf der 2/3-Mehrheit der Delegiertenstimmen.

So wurden lange Debatten zu den Anpassungen im Mengenreglement geführt. Mit der Aufhebung der Milchkontingentierung im 2009 werden auch die staatlich geregelten Zusatzkontingente abgeschafft. Der Vorstand ZMP beantragte den Delegierten, dass bei den Mitgliedern per 1. Mai 2009 eine Anpassung der Basisvertragsmenge in der Höhe der bisher zuge teilten Zusatzkontingente vorgenommen werden soll. Der Durchschnitt der letzten drei Milchjahre soll diesen Mitgliedern mit einem Zuschlag von 10 Prozent als Basisvertragsmenge zugeteilt werden. Ein Gegenantrag, diese Menge auf alle Mitglieder zu verteilen, blieb chancenlos. Nach langen Pro- und Contra-Voten stimmten die Delegierten dem Antrag des Vorstands zu. Weiter beantragte der Vorstand den Delegierten, die Überlieferungsabgabe für das Milchjahr 2006/2007 von 50 auf 12 Rappen zu senken, da in diesem Milchjahr weniger Milch als erwartet eingeliefert wurde. Dieser Antrag ging den Delegierten zu weit, und sie lehnten ihn klar ab. Die ZMP habe eine Vorbildfunktion in der Schweizer Milchwirtschaft. Man dürfe nicht das Signal setzen, dass diejenigen, die überlieferten, noch belohnt werden.

Von den Delegierten beantragte Statutenänderung/-ergänzung abgelehnt

Die Nomination von alt Bundesrat Joseph Deiss in den Verwaltungsrat der Emmi AG hatten die Bauern dem Vorstand noch nicht verziehen. Das mag unter anderem der Hauptgrund sein, dass 84 Delegierte einen Antrag auf eine Statutenergänzung eingereicht haben, welche die Befugnisse der Delegiertenversammlung erweitern sollte. Im Antrag wurde verlangt, dass neu die Delegierten die Vertreterinnen und Vertreter ZMP in den Verwaltungsrat der Emmi AG nominieren, sofern diese nicht Mitglieder ZMP sind. Der Vorstand ZMP beantragte der Delegiertenversammlung, diesen Antrag abzulehnen.

Fritz Wyss, Verwaltungsratspräsident der Emmi AG, und Hans Herzog, Delegierter, Vorstandsmitglied ZMP und Mitglied im Verwaltungsrat der Emmi AG, begründeten, weshalb der Antrag für diese Kompetenzverschiebung vom 17-köpfigen Vorstand zur 400-köpfigen Delegiertenversammlung abzulehnen ist. Die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern, auch Vertretern der ZMP, muss aufgrund eines umfassenden Anforderungsprofils geschehen. Zudem müssen ein international tätiger börsenkotierter Konzern und eine Organisation wie die ZMP in solch wichtigen Personalrekrutierungen professionell und effizient vorgehen können. Als Hauptaktionärin hat die ZMP grosses Interesse, dass ihre Vertreter im Verwaltungsrat die Strategie (Inlandgeschäft, internationale Geschäftstätigkeit, allfällige Akquisitionen im Ausland) mit einem breiten und auch einem vertieften Fachwissen analysieren und kritisch hinterfragen können, um die entsprechend richtigen Entscheide zu fällen. Das Wissen darf sich nicht nur auf dasjenige von Milchproduzenten beschränken. Es braucht auch ökonomisches und/oder juristisches Fachwissen mit langjähriger Erfahrung im jeweiligen Tätigkeitsbereich und Kenntnisse der nationalen und internationalen Märkte sowie ein breit abgestütztes Beziehungsnetz. Nach heftigen Diskussionen obsiegten die sachlichen Argumente und die Delegierten lehnten den Antrag auf eine Statutenänderung mit 209 zu 140 Stimmen ab.

Die ZMP bezahlt ihren Mitgliedern aktuell den höchsten Milchpreis in der Schweiz

Nach Monaten der Schelte und des Missmutes, welche viele Bauern der ZMP wegen der Milchpreissenkung auf den 1. Januar 2007 entgegenbrachten, konnte Benedikt Felder, Geschäftsführer ZMP, vor den Delegierten mit einer starken Statistik der Schweizer Milchproduzenten aufwarten. Wegen dem Stützungsabbau des Bundes waren alle Organisationen und

Unternehmen gezwungen, den Milchpreis auf den 1. Januar 2007 zu senken. Die Milchpreissenkung war je nach Region und Gebiet unterschiedlich hoch. Rückblickend war die Preissenkung der ZMP von 2,9 Rappen im Schweizer Durchschnitt. Trotz dieser Preissenkung bezahlt die ZMP seit 1. Januar 2007 ihren Mitgliedern den höchsten Molkereimilchpreis in der Schweiz aus (im 2006 war die ZMP mit der Höhe des Milchpreises auf Rang 2). Benedikt Felder warnt vor einer Euphorie. Im nationalen Vergleich und mit dem kommenden Preisdruck gerät der hohe ZMP-Preis noch massiver unter Druck, als die Milchpreise jener Organisationen, welche heute unter dem ZMP-Preis oder sogar weit unter dem Schweizer Durchschnitt liegen. Zu berücksichtigen ist auch, dass rund 25 Millionen Kilogramm Milch der ZMP in die Mozzarella-Produktion von Emmi fliessen, ausgerechnet in ein Produkt, das Mitte Jahr voll liberalisiert ist und mit dem günstigeren ausländischen Mozzarella im Preiswettbewerb steht. Die Konsumenten entscheiden letztendlich, ob ihnen die hohen Schweizer ökologischen Bestimmungen und Tierschutznormen mehr Wert sind, als günstig importieren Mozzarella.

Ehrungen Milchproduzenten

87 Milchproduzenten wurden für 20, 15 und 10 Jahre einwandfreie Milchqualität geehrt. Bei den Bauern, welche 20 Jahre Milch von ununterbrochen einwandfreier Qualität produzierten, sind es mit 15 Milchproduzenten so viele wie noch nie. Peter Affolter, Rickenbach, Alois Bucheli-Böll, Rothenburg, und Willy Schnyder, Flühli, duften sogar für 25 Jahre (von 1982 bis 2006) eine Auszeichnung entgegennehmen.

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums ZMP überbrachte Grossratspräsidentin Heidi Lang-Iten der ZMP die Grussbotschaft der Regierung und der Luzerner Bevölkerung.

Zentralschweizer Milchproduzenten

- Jahresbericht ZMP 2006 ⇒ wird auf Verlangen per Post nachgesandt
- Referat Moritz Erni, Präsident ZMP ⇒ siehe www.zmp.ch/Aktuell/
- Folie zu Referat Benedikt Felder, Geschäftsführer ZMP ⇒ siehe www.zmp.ch/Aktuell
- Liste der geehrten Milchproduzenten für 25, 20, 15 und 10 Jahre einwandfreie Milchqualität ⇒ siehe www.zmp.ch/Aktuell
- Fotos der geehrten Milchproduzenten auf Anfrage

Fragen zur Delegiertenversammlung ZMP beantworten Ihnen:

- Moritz Erni, Präsident ZMP, Ruswil, Tel. 041 495 18 51, Natel: 079 762 99 52, E-Mail: moritz.erni@brunaline.ch
- Benedikt Felder, Geschäftsführer ZMP, Luzern, Tel. 041 429 39 20, Natel: 079 408 55 36, E-Mail: benedikt.felder@zmp.ch
- Carol Aschwanden, Leiterin Kommunikation ZMP, Luzern, Tel. 041 429 39 17, Natel: 079 777 16 30, E-Mail: carol.aschwanden@zmp.ch